Schildwache Nr. 1

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-491181

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„ Gseesch etz häsch vor luuter Brüele wider d Seupfe verschluckt! "

Schildwache Nr. 1

Das war noch zur Zeit des ersten Weltkrieges, da unsere Schildwachen beim Anblick eines Offiziers den ganzen Schildwachbefehl herunterleiern mußten. Irgendwo im Bündnerland gab es einen Posten, bei welchem jahraus, jahrein, bei Tag und bei Nacht, eine Schildwache stand. Viele mögen sich noch an die damals bekannte ‚Punta da Rims' erinnern; denn an die fünftausend Mannen aus allen helvetischen Gauen sind da einmal Wache gestanden. Alle haben gelernt, den etwas komplizierten Namen des Postens rasch und mehr oder weniger fehlerfrei auszusprechen, nur der kleine Füsilier Balzli nicht. Da nahte das Verhängnis in der Person des damaligen Brigadekommandanten, Oberst Bridler. Balzli stand stramm, klopfte den obligaten Gewehrgriff und meldete: «Herr Oberst, Füsilier Balzli, ich bin Schildwache Numero eins bei ... bei ...» weiter kam er aber nicht mehr. Er hatte den verflixten Namen vergessen. Oberst Bridler, innerlich schmunzelnd, schaute den Kleinen streng an und drohte: «Es git drei Tag Scharfe, wenn Eer nit amol wüssed, wo Eer schtönd.» Da nahm sich der kleine Krieger zusammen, besann sich einen Augenblick und schrie: «Herr Oberscht, i bi Schildwach Numero eins bei ... bei Rimpatipums!» und tat einen tiefen, tiefen Schnaufer. — Der Oberst schmunzelte und ließ den Mann ungeschoren.

Igel

HOTEL ACKER
WILDHAUS
Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 7 42 21